

EISENBAHNWEG 7

Baudatum	vor 1855 / 1878	Gemeinde	Basel
Bauherr	Wilhelm Merian-Sarasin	Quartier	Hirzbrunnen
Architekt	unbekannt / J. J. Stehlin d. J.	Zone	Grünanlagenzone

Ein Stadtplan von ca. 1855 zeigt das dreigeschossige, langgestreckte Wohnhaus mit einem rechtwinklig anstossenden Flügel und dem rechts angebauten Ökonomieteil. Das Haus mit Ökonomie ist demnach älter als 1855. Es lag ursprünglich an der Grenzacherstrasse, der historischen Ausfallstrasse Richtung Grenzach, an der Stelle, an der sich die Strasse in einer Kurve (Rank) dem Rheinufer nähert. Auf dem Plan von ca. 1855 sind in der unmittelbaren Umgebung zwei weitere markante Gebäude zu erkennen. Rechts von der Grenzacherstrasse zurückversetzt liegt ein fast quadratischer Bau, näher beim hier behandelten Bau ein langgestrecktes Gebäude. Bei ersterem handelt es sich um die nicht mehr erhaltene Villa Grenzacherstrasse 325, Gut zum Rankhof, von J.J. Stehlin d.J., ebenfalls vor 1855 erbaut für Wilhelm Merian-Sarasin (ca. 1971 abgebrochen, Pläne Stehlin-Archiv A V 58). Bei dem langgestreckten Bau handelte es sich um einen grossen Ökonomiebau. Das heute am Eisenbahnweg 7 stehende Haus, dessen Ökonomieteil nach 1971 abgebrochen wurde, könnte als Pächterhaus zum Gut Rankhof gehört haben. Eine Erweiterung des Wohnhauses kann für 1878 nachgewiesen werden. Damals wurde ein Ausbau nach Westen realisiert, der die Strassenfassade um eine Achse verlängerte und eine neue Giebelfassade mit dem Eingang in der Mittelachse schuf. Dieser Umbau stammte von J.J. Stehlin und vergrösserte den Kernbau etwa um einen Drittel. 1954 wurde das Haus mit einem neuen Dachstuhl versehen und der Flügel an der Nordseite im Innern umgebaut.

